

Chef vom Dienst:
42 800/2971 (Durchwahl)
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,
Samstag 10 bis 17 Uhr,
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,
Übrige Zeit: Tonband

Rathauskorrespondenz

gegründet 1861



Verlag: Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MA 53), Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus,
Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Fred Vavrousek, Verlags- und Herstellungsort: Wien,
Satz: in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zeile. Auf Recyclingpapier gedruckt!

Montag, 27. Juli 1987

Blatt 1584

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

Politik:

Busek für Liberalisierung der Ladenschlußzeiten (1592)

Kommunal/Lokal:

Quecksilberfund: Erste Spitalsentlassungen (1585/FS: 24.7.)

Stadion: Kontrollamt wurde schon eingeschaltet (1586/FS: 24.7.)

Reges Sommerprogramm auf der Kuffner-Sternwarte (1587/FS: 25.7.)

Nächtliches Motorradgeheul im Hobbykeller: Umweltpolizei kam (1588/FS: 26.7.)

Leitprojekte für die Gestaltung der Mariahilfer Straße (1589)

Neue Einbahn in Währing (1589)

Verein „Heizungsmuseum Wien“ gegründet (1590)

Leiche im Wienerbergteich (nur FS/24.7.)

Brände (nur FS/25.7.)

Marktstand brannte (nur FS/26.7.)

Quecksilber in Kellerabteil (nur FS/26.7.)

Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters (nur FS)

Kultur:

Renovierung der Pfarrkirche Alt-Leopoldau (1591)

Quecksilberfund: Erste Spitalsentlassungen

Wien, 24.7. (RK-KOMMUNAL) Von den insgesamt 19 Beschäftigten der U-Bahn-Baustelle Herrengasse, die nach ärztlichen Untersuchungen wegen des Quecksilberfundes in Spitalsbehandlung bleiben mußten, wurden Donnerstag sieben, Freitag weitere drei aus der arbeitsmedizinischen Abteilung des AKH entlassen. Die neun im Spital verbliebenen Arbeiter werden voraussichtlich im Verlauf der nächsten Woche entlassen werden können, sobald die stationäre Entgiftung abgeschlossen ist. (Schluß) roh/rr

Bereits am 24. Juli 1987
über Fernschreiber ausgesendet!

Stadion: Kontrollamt wurde schon eingeschaltet

Wien, 24.7. (RK-KOMMUNAL) Zu der von der ÖVP in Zusammenhang mit der Renovierung des Wiener Stadions geforderte Einschaltung des Kontrollamtes der Stadt Wien teilte Vizebürgermeister Hans MAYR in Vertretung von Sportstadtrat Franz Mrkvicka mit, daß dieser Schritt von Stadtrat Mrkvicka bereits gesetzt worden ist. Mrkvicka hat das Kontrollamt sofort nach Bekanntwerden der Baukostenüberschreitungen eingeschaltet, sagte Mayr. (Schluß) gab/rr

Bereits am 24. Juli 1987
über Fernschreiber ausgesendet!

Reges Sommerprogramm auf der Kuffner-Sternwarte

Wien, 25.7. (RK-LOKAL) Auch in diesem Sommer bietet die Kuffner-Sternwarte in Ottakring, Johann-Staud-Gasse 10, ein reges Sommerprogramm für alle Altersstufen. Bei günstigem Wetter finden täglich um 21 Uhr, außer Montag und Donnerstag, Abendführungen statt. Telefonische Auskünfte über das jeweilige Abendprogramm (bzw. bei zweifelhafter Witterung über eine mögliche Absage der Veranstaltung), erhält man ab 20 Uhr unter der Telefonnummer 94 81 30.

Jeden Sonntag um 15 Uhr gibt es eine Führung durch das Sternwartegebäude mit Besichtigung der historischen Instrumente.

Ferienspiel zu Gast auf der Kuffner-Warte

Im August ist das Wiener Ferienspiel zu Gast auf der Kuffner-Sternwarte. Jeden Dienstag, Freitag und Samstag können Kinder im Alter zwischen 10 und 14 Jahren, Spielpaß B, gemeinsam mit ihren Begleitpersonen ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm erleben. (Schluß) red/rr

Bereits am 25. Juli 1987
über Fernschreiber ausgesendet!

Nächtliches Motorradgeheul im Hobbykeller: Umweltpolizei kam

Testläufe riefen Nachbarn auf den Plan

Wien, 26.7. (RK-LOKAL) Die Umweltpolizei wurde von Nachbarn gerufen, weil diese sich in tiefer Nacht auf einen Motorenteststand versetzt fühlten: In einem Hobbykeller, den der Besitzer eines Hauses im 5. Bezirk vermietet hatte, nistete sich ein Motorradbastler ein, der immer die 12.000 Touren seiner „heißen Eisen“ röhren ließ — und das lang nach Einbruch der Dunkelheit. Auch an den Wochenenden gab es keine Ruhe, und immer wieder wurden neue Motorräder herangeschafft. Den Nachbarn zu helfen, die diese Lärnhölle nicht mehr ertragen konnten, war auch der Hausbesitzer nicht imstande. In einem solchen Fall ist es für Anrainer am sinnvollsten, auch nachts die Umweltpolizei zu rufen.

Tagsüber ist es ohnedies kein Problem, die Umweltpolizei zu erreichen: Man wählt einfach die Nummer der Stadtinformation 43 89 89. Hier wird entschieden, ob ein Soforteinsatz durch einen Umweltpolizei-Streifenwagen notwendig ist und welche Dienststellen zur Behebung der Umweltgefährdung (auch unzumutbare Lärmbelästigung kann die Umweltpolizei auf den Plan rufen) zu verständigen sind, um Aufgaben der Umweltpolizei zu erfüllen. Aber auch nachts ist niemand einer akuten Umweltgefährdung schutzlos ausgeliefert: über den Tonbanddienst der Stadtinformation, 43 89 89, erfährt man, wer weiterhelfen kann. (Schluß) and/gg

Bereits am 26. Juli 1987
über Fernschreiber ausgesendet!

Leitprojekte für die Gestaltung der Mariahilfer Straße

Planungsausschuß vergab Auftrag an Architekten

Wien, 27.7. (RK-KOMMUNAL) Wie soll die Mariahilfer Straße nach dem Abschluß der U-Bahn-Bauarbeiten aussehen? Drei Architektenteams und ein Verkehrsplaner erhielten jetzt den Auftrag, Leitprojekte für die künftige Oberflächengestaltung der Mariahilfer Straße und der Babenbergerstraße zwischen dem Ring und der Kaiserstraße und der Neubaugasse zwischen der Mariahilfer Straße und der Westbahnstraße auszuarbeiten. Der Gemeinderatsausschuß für Planung und Stadtentwicklung genehmigte dafür in seiner letzten Sitzung 1,5 Millionen Schilling.

Unter anderem werden sich die Architekten und der Verkehrsplaner mit folgenden Fragen beschäftigen: Entfall der Straßenbahnlinien, Reduzierung und/oder Unterbrechung des Durchzugsverkehrs, Aufwertung der Mariahilfer Straße als wichtige, große Wiener Einkaufsstraße, Parkplatzangebot, ständige und zeitweise Fußgängerzonen, funktionelle und gestalterische Beziehungen zu den Nebenstraßen. Die Lösungsvorschläge sollen bis Ende des Jahres vorliegen. (Schluß) sc/gg

Neue Einbahn in Währing

Mehr Parkplätze für die Bewohner

Wien, 27.7. (RK-LOKAL) Dienstag vormittag tritt in der Haizingergasse in Währing eine neue Einbahnregelung in Kraft: Die Haizingergasse wird Einbahn von der Gregor-Mendel-Straße bis zur Türkenschanzstraße. Bisher war dieser Abschnitt in beiden Fahrtrichtungen befahrbar.

Durch die Einbahnführung ist es möglich, auf einer Seite der Straße Schrägparkflächen zu markieren und damit das Stellplatzangebot für Kraftfahrzeuge zu erhöhen. (Schluß) sc/rr

Verein „Heizungsmuseum Wien“ gegründet

Wien, 27.7. (RK-KOMMUNAL) Zwei Jahre nach der Eröffnung des Heizungsmuseums Wien in der Berufsschule 12, Längenfeldgasse 13-15, wurde jetzt ein Verein „Heizungsmuseum Wien“ gegründet. Er will die Darstellung der historischen Entwicklung der Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik fördern.

Die Sammlung, Verwahrung und Erhaltung von Sammelgegenständen, die Ausstellung ausgewählter Objekte sowie Vorträge und Sonderausstellungen sollen diesen interessanten Teil der Geschichte der Technik der Öffentlichkeit zugänglich machen.

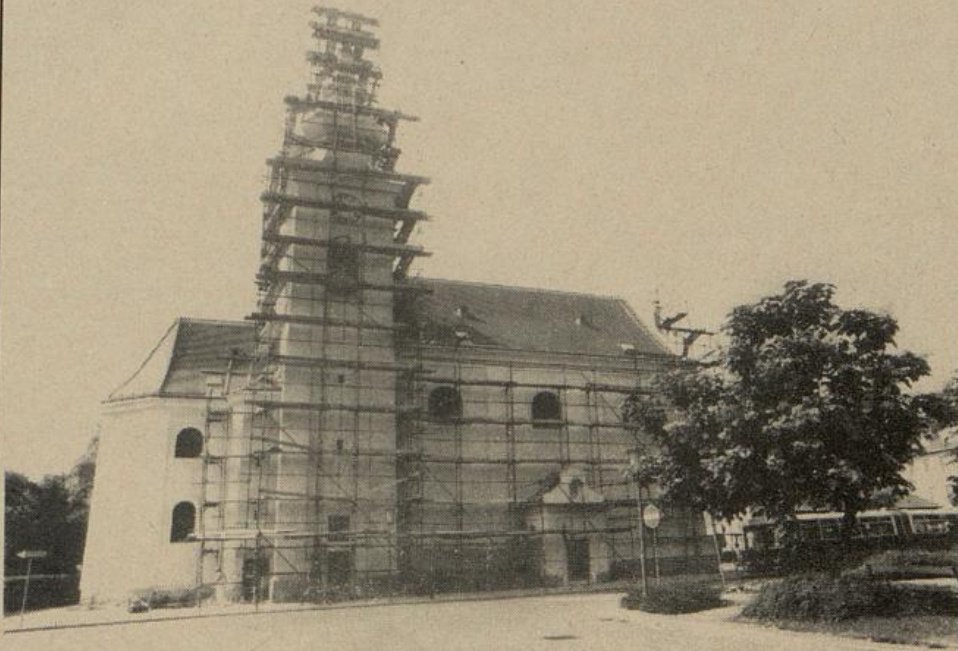
Das Heizungsmuseum Wien entstand auf Initiative von Beschäftigten der Stadt Wien, die reizvolle und interessante alte Öfen aus Schulen, Kindergärten, Wohn- und Amtshäusern vor der Verschrottung retteten.

Zum Präsidenten des Vereins wurde Stadtrat Rudolf EDLINGER gewählt, zu dessen Geschäftsgruppe die MA 32, die das Museum leitet, gehört. Vizepräsidenten sind SPÖ-Klubobmann Dr. Hannes SWOBODA sowie der Leiter der städtischen Schulverwaltung, Obersenatsrat Dr. SCHINK. Der Vereinsleitung gehören weiters Beamte und Techniker der Stadt sowie namhafte Vertreter von Industrie und Gewerbe an.

Auf dem Arbeitsprogramm des Vereins stehen in nächster Zeit die Darstellung des Ausbaus der Fernwärme in Wien, der Solarenergieforschung, der Heizungsgeschichte des sozialen Wohnbaus sowie die Werbung von Mitgliedern und Spendenaufrufe. Angestrebt wird auch eine regelmäßige Öffnungszeit des Museums. Nach Voranmeldung sind Führungen jederzeit möglich. (Schluß) ah/rr

Renovierung der Pfarrkirche Alt-Leopoldau

Wien, 27.7. (RK-KULTUR) Die Alt-Leopoldauer Pfarrkirche „Maria im Elend“ wird mit Hilfe des Altstadterhaltungsfonds, der 250.000 Schilling beiträgt, renoviert. Die Kirche geht auf einen gotischen Kirchenbau aus dem Spätmittelalter zurück. Der gotische Kernbau wurde 1696 durchgreifend barockisiert und erhielt eine bemerkenswerte hochbarocke Ausstattung. Heute ist die Kirche ein wesentlicher Bestandteil des örtlichen Ensembles auf dem Leopoldauer Platz. (Schluß) gab/gg



Busek für Liberalisierung der Ladenschlußzeiten

Wien, 27.7. (RK-POLITIK) ÖVP-Vizebürgermeister Dr. Erhard BUSEK forderte am Montag Landeshauptmann Dr. Helmut ZILK auf, seine Möglichkeiten zur Liberalisierung der Ladenschlußzeiten zu nutzen. So könnte der Landeshauptmann nach den Vorstellungen der Wiener Volkspartei Wien zur Fremdenverkehrsgemeinde erklären, damit könnten einzelne Branchen die Möglichkeiten nutzen, am Samstag nachmittag die Geschäfte offenzuhalten.

ÖVP will Privatisierung von Schrebergärten

ÖVP-Gemeinderat Hermann GLÜCK sprach für eine Privatisierung von Schrebergärten aus, die im Besitz der Gemeinde Wien bzw. des Bundes sind. Weiters kritisierte Glück, daß in den letzten Jahren viel zuwenig neue Kleingärten geschaffen worden seien.

Kritik an Verschmutzung der Neuen Donau

GR. Mag. Robert KAUER legte am Montag einen Befund des Institutes für Bakteriologie und Tierhygiene der Veterinärmedizinischen Universität Wien vor, nach dem das Wasser der Neuen Donau erhebliche Verschmutzungen aufweist. Kauer forderte die Stadtverwaltung auf, Maßnahmen zu setzen, die für eine bessere Wasserqualität bürgen. Weiters kritisierte die ÖVP den Mangel von Abfallkübeln auf der Donauinsel. (Schluß) fk/rr